

„Von den Besten profitieren“

Markus Hofmann bringt das Gehirn auf Touren

WP, 24.03.2009, Von Jennifer Kuhlmann, Trackback-URL

Essen. Wenn Erwachsene Kinder beim Memory-Spiel besiegen wollen oder sich die Namen ihrer Firmenkunden besser merken wollen, müssen sie lernen wieder kindlich (nicht: kindisch) zu sein und in Bildern zu denken.



Zahlenrätsel steigern die Gedächtnisleistung. Foto: ddp

Die rund 400 Besucher des ersten Vortrags der Reihe „Von den Besten profitieren“ sind diesem Ziel mit der Hilfe von Gedächtnistrainer Markus Hofmann ein ganzes Stückchen näher gekommen.

„Sie werden von sich begeistert sein“, prophezeit Hofmann - und tatsächlich: Nach knapp zwei Stunden hat das komplette Publikum nicht nur eine Einkaufsliste und zehn Vorzüge eines imaginären Erfolgs-Unternehmens gemerkt, sondern auch die Vor- und Nachnamen von acht Personen aus dem Publikum und die letzten zehn Präsidenten der Vereinigten Staaten auswendig gelernt.

„Wie Sie sich die Dinge merken, ist total egal“, betont Hofmann immer wieder. „Hauptsache ist doch, dass Sie sich's merken.“ Sein Tipp: Je skurriler und abgedrehter die Bilder und Geschichten sind, mit denen man sich Neues einprägen will, umso besser funktioniert es. So werde nämlich die linke (logische) Gehirnhälfte mit der rechten (emotionalen, bildlichen) besser verknüpft. Beispiel Einkaufsliste: Die Eier balanciert er auf den Zehen, das Taschenbuch purzelt aus der Kniescheibe, der Salatkopf steckt im Hals fest und die Joghurtkultur ist gut für die Haare. Schwupps, vergisst man im Supermarkt nichts mehr.

Bei Personen bringt es nichts, sie auf die eigenen Körperteile zu verteilen. Ein markantes Merkmal des Gegenüber muss als Briefkasten herhalten, der das Aussehen eines Menschen mit dem Namen verbindet. Heißt etwa jemand mit einer Glatze Klaus, dann stellt sich der Gedächtnisexperte vor, dass er an ihm vorbei läuft und ihm die Haare klaut. Das Publikum ist skeptisch, wird aber durch die eigene Gedächtnisleistung überzeugt: Als Hofmann schließlich die 94 gelernten Begriffe wiederholt (damit sie im Langzeitgedächtnis landen), können sich alle erinnern.

Und der Stift, den Hofmann fragend anschaut „Kenn i di?“ wird bei den Besuchern für immer mit der Zahl 12 und dem Präsidenten Kennedy

verbunden bleiben. Gar nicht so schwer, denkt der Zuschauer und will sich demnächst mal die Zähne mit der linken Hand putzen - das aktiviert nämlich das Gehirn.

Links

<http://www.markus-hofmann.de>
<http://www.unternehmen-erfolg.de/uebersicht.php?stadt=Essen>



Markus Hofmann. Foto: wp

**Ein Gewinn für die ganze Familie.
 Der Gewinner-Caddy ab 12.490,- €¹.**

die Trackbacks werden geladen...
 die Kommentare werden geladen...

Privat Krankenversichern

Jetzt die Richtige finden: Kostenlos aktuelle
Testsieger vergleichen!
INOEXX.de/Krankenversicherung

Effektive Nachhilfeschule

Qualifizierte Nachhilfe vor Ort Kostenlos
Nachhilfe-Lehrer finden!
tutoria.de/Nachhilfe-finden



Google-Anzeigen

© 2008 WAZ NewMedia GmbH & Co. KG | Kontakt | Impressum | Nutzungsbedingungen |
Datenschutzerklärung | FAQ | Zeitungsarchiv | Abo-service | Werbung | Sitemap